

SES-Jahresbericht 200/2001

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES**

Band (Jahr): - **(2001)**

Heft 2: **Dezentrale Energieversorgung : ABB nimmt Abschied vom Atom**

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mehr Power mit weniger Energie

Das SES-Geschäftsjahr 2000/2001 war reich an Höhepunkten. Im Zentrum standen die Themen Atommüll-Lagerkonzept, Atomgesetzrevision, Strom ohne Atom und MoratoriumPlus, Energieagenturen, sanfter Mobilfunk sowie das Forum «Tourismusverkehr und Energie». Geprägt war das SES-Jahr auch durch den Präsidiumswechsel, spannende Stiftungsratssitzungen, eine interne Retraite zur Organisationsentwicklung sowie den Internet-Auftritt im neuen Look.

Von Armin Braunwalder,
SES-Geschäftsleiter

Im April 2000 wurde in Würenlingen unter Gottes Segen die Betriebsaufnahme des atomaren Zwischenlagers (ZWILAG) gefeiert. «Kein Grund zum Jubeln» titelte die SES in ihrer Medienmitteilung. Das hat sich in der Zwischenzeit bestätigt. Was mit dem ZWILAG abläuft, ist schon eher zum Heulen. Dasselbe kann man auch von der Atomgesetzrevision sagen: Dieses Atomförderungsgesetz ist als indirekter Gegenvorschlag zu den von der SES mitgetragenen Volksinitiativen «Strom ohne Atom» und «MoratoriumPlus» schlicht unbrauchbar. Die SES hat dies in ihrer Stellungnahme gegenüber dem unter atomarer Schlagseite leidenden Bundesamt für Energie klar und deutlich kundgetan. Gleichzeitig lieferte der Verein «Strom ohne Atom» im Rahmen seiner «Volksvernehmlassung» 45 000 Unterschriften in Bern ab, welche die zentralen Forderungen von «Strom ohne Atom» unterstützen. Aus dem Kreis der SES-Mitglieder und -GönnerInnen stammten rund 4000 Unterschriften! Im Rahmen der Atomgesetzrevision soll auch die Frage des Atommüll-Lagerkonzepts gesetzlich geregelt werden.

Hier hat die SES einen wesentlichen Beitrag geleistet, um diese Diskussion in Bewegung zu bringen. Die Expertenkommission des Bundes schlägt nun das Konzept der «Kontrollierten geologischen Langzeitlagerung» (KGL) vor. Zusammen mit dem Nidwaldner MNA und Greenpeace trat die SES im Mai 2000 mit der Forderung an die Öffentlichkeit, zuerst einmal die Konzeptfrage zu klären und dann in einem redlichen Verfahren die Standortauswahl neu aufzurollen. Nagra, AKW-Betreiber und Bundesrat Leuenberger bevorzugen jedoch die Variante «mit dem Kopf durch die Wand». Die Zeichen stehen jedoch gut, dass das Gesuch um den Bau eines Sondierstollens voraussichtlich im Juni 2002 von der Nidwaldner Bevölkerung erneut abgelehnt wird. Dann ist das Atommüll-Lager Wellenberg endgültig vom Tisch und der Weg frei für die geforderte, standortunabhängige Konzeptdiskussion.

Taten statt Worte

Um Konzepte ging es auch an der SES-Fachtagung «Funktionen und Kompetenzen von Energieagenturen». Dabei zeigte sich, dass sich insbesondere die

Energieagentur der Wirtschaft gewaltig wird anstrengen müssen, um das blumige Versprechen einzulösen, die Wirtschaft werde den Energieverbrauch und den CO₂-Ausstoss mit freiwilligen Massnahmen senken. Das «Kind» der SES, die Schweizerische Agentur für Energieeffizienz (S.A.F.E.), wartete weniger mit grossen Worten und Versprechen, sondern vielmehr mit Taten auf: Stromsparende Beleuchtung wurde mit dem Design-Wettbewerb «Goldener Stecker» gefördert; mit den monatlich in der Konsumentenzeitschrift *saldo* erscheinenden Artikeln zum Thema Energieeffizienz wird ein grosses Publikum erreicht und sensibilisiert; und mit der Lancierung der Internetdienstleistung www.topten.ch können ab 2001 energieeffiziente Geräte leicht gefunden werden.

Energiesparende Mobilitätsangebote

Einen ähnlichen Ansatz wie topten.ch verfolgt das SES-Projekt «Ferien ohne eigenes Auto». Es wurde im Rahmen des Forums «Tourismusverkehr und Energie» entwickelt, das von der SES initiiert wurde. Ziel ist, Standards für energiesparende Ferienreiseangebote zu entwickeln und diese Angebote im Internet zu präsentieren. Das Projekt kommt in diesem Jahr in die Phase der Detailplanung. Es wird unterstützt von den SBB, Postauto Schweiz, WWF, SGU, Mountain Wilderness, Alpenbüro Netz sowie der Alpen-Initiative. Einiges bewegt hat die SES in Zusammenarbeit mit anderen Umweltschutzorganisationen auch im Bereich Mobilfunk: Vor der Versteigerung der UMTS-Konzessionen traten ÄrztInnen für Umweltschutz, Pro Natura, Schweizer Heimatschutz, Stiftung für Landschaftsschutz und SES an einer gemeinsamen Medienkonferenz an die Öffentlichkeit. Unter dem Titel «Kein Spielraum für UMTS» warnten die USO vor der zunehmenden Belastung durch hochfrequente Mobilfunkstrahlung. Der Gesundheitsschutz und das Vorsorgeprinzip könne mit den geltenden Anlagegrenzwerten nicht gewährleistet werden. Es wurde die Einführung eines um den Faktor 10 tieferen Vorsorgewertes und die Realisierung eines Pilotprojekts nach dem Vorbild des öster-

Schweizerische Energiestiftung
Fondation Suisse de l'énergie
Home Spenden Mitgliedschaft Links

**MEHR POWER
MIT WENIGER
ENERGIE**

Schweizerische Energie-Stiftung

Aktuell
Die Ziele
Energie & Umwelt
Publikationen
Medienmittellungen
Vernehmlassungen
Organisation
Visionen
Die Stromlüge

Die neue Homepage der SES ist übersichtlich gegliedert und ist für energiepolitisch Interessierte ein unverzichtbares Nachschlagewerk.

reichischen Bundeslandes Salzburg gefordert.

Positive Rechnung als i-Tüpfelchen

Im SES-Geschäftsjahr 2000/2001 hat sich aber auch intern einiges bewegt. So traten Eva Kuhn und Stefan Gasser die Nachfolge von Rosmarie Bär und Heini Glauser als Präsidentin bzw. Vizepräsident an. Auch auf der Geschäftsstelle gab es einen Personalwechsel: Reto Planta löste Marie Theres Bregy ab. An einer internen Retraite widmete sich der SES-Ausschuss dem Thema Organisationsentwicklung. Die Ergebnisse bilden die Grundlage für die Weiterentwicklung der SES in einem sich verändernden Umfeld.

«Mehr Power mit weniger Energie» – unter diesem Slogan stellt sich die SES in ihrer neuen Werbebroschüre vor. Auch die SES-Homepage, die anfangs 2001 aufs Netz ging, wurde im selben Look gestaltet.

Die Bilanz des Geschäftsjahres ist erfreulich: Die SES als kleine Organisation hat viel bewegt. Und als Tüpfelchen auf dem i konnte dem Stiftungsrat eine positive Rechnung präsentiert werden. □

Revisorenbericht

Am 7. Februar 2001 habe ich die Jahresrechnung 2000 der SES geprüft und gebe Ihnen aufgrund der mir zur Verfügung gestellten Unterlagen folgenden Revisionsbericht ab: Ich habe festgestellt, dass

- die Bilanz und Erfolgsrechnung mit den Büchern übereinstimmen,
- die Bücher ordnungsgemäss geführt sind,
- die Vermögenswerte durch entsprechende Nachweise belegt sind,
- die Darstellung der Vermögenslage und der Erfolgsrechnung korrekt ist.

Die Jahresrechnung 2000 schliesst mit einem Gewinnsaldo von Fr. 1'536.97 ab. Vor Verbuchung des Gewinns übersteigen die Passiven mit Fr. 8'563.86 die Aktiven. Aufgrund meiner Prüfung beantrage ich der Generalversammlung Ihrer Stiftung, die vorliegende Jahresrechnung 2000 zu genehmigen.

Die Revisorin:

Jolanda Keller, Demeter-Treuhand

SES-Bilanz per 31.12.2000

Aktiven

Kasse	386.85
Postcheckkonti	13'367.65
Bankkonti	21'615.41
Verrechnungssteuer-Guthaben	206.95
Debitoren	288.65
Transitorische Aktiven	14'368.00
Total Umlaufvermögen	50'233.51

Kaution Büromiete	4'000.00
EDV/Büromaschinen	3'500.00
EDV/Software	7'500.00
Mobiliar	1'600.00
Materiallager	1'700.00
Total Anlagevermögen	18'300.00
Total Aktiven	68'533.51

Passiven

Kreditoren	32'329.90
Darlehen	30'000.00
Transitorische Passiven	13'230.50
Rückstellungen	0.00
Total Fremdkapital	75'560.40
Eigenkapital	21'263.57
Verlustvortrag aus 1996/97/98/99	-29'827.43
Gewinn 2000	1'536.97
Total Eigenkapital	-7'026.89
Total Passiven	68'533.51

SES-Erfolgsrechnung per 31.12.2000

Aufwand	Abschl.31.12.00	Budget 2000	Abschl.31.12.99
Personalkosten	241'415.40	240'000.00	214'644.70
Miete/Strom/Raumaufw.	16'265.20	15'500.00	15'479.80
Betriebskosten	40'483.52	36'000.00	42'907.04
Energie & Umwelt	59'388.50	60'000.00	59'346.40
Oeff.arb./Werb./Presse	5'962.90	11'000.00	8'160.09
Aufw. Projekte/Aktionen	20'492.90	26'000.00	51'575.72
Aufwand Mailings	32'672.85	57'000.00	35'456.45
Jahresversammlung	6'392.52	4'000.00	4'474.52
Abschreibungen	7'000.00	7'000.00	7'700.00
Auss.Aufwand	0.00	0.00	0.00
Total Aufwand	430'073.79	456'500.00	439'744.72
Ertrag			
Mitgliederbeiträge	187'677.00	200'000.00	196'225.00
Spenden Div.	51'979.45	60'000.00	44'652.70
Ertrag Mailings	127'131.11	152'000.00	132'708.95
Ertrag Projekte/Aktionen	50'924.10	35'000.00	52'642.70
Ertrag Abos E&U/Bücher	11'677.50	11'000.00	11'263.00
Andere Erträge	2'221.60	500.00	631.95
Total Ertrag	431'610.76	458'500.00	438'124.30
Total Ertrag	431'610.76	458'500.00	438'124.30
./. Total Aufwand	430'073.79	456'500.00	439'744.72
Gewinn/Verlust	1'536.97	2'000.00	-1'620.42